



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 47. Frag. Soll man auch den Sündern stillschweigend durch die Finger zusehen?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Holtz/das ich dir allein zneffen verbotten/geessen hast/soll das Erdreich in deinen Wercken verflucht seyn/2c.

Die 47. Frag. Soll man auch den Sündern stillschweigend durch die Finger zusehen?

Antwort. Das sich ein solches zuthun nicht gebür/erscheinet auß den Gebot- ten des Herren/der im alten Testament also spricht: Du solt deinen Nächsten mit Ernst straffen/vnd vms seiner willen kein Sünd auff dich laden: Vnd im Euan- gelio sagt Christus: Sündigt dein Bruder wider dich/so gehe hin/vnnd straff ihn zwischen dir vnnd ihm allein: Hört er dich/so hast du deinen Bruder gewonnen/ hört er dich nicht/so nim noch einen oder zwen zu dir/auffdas in zweyer oder drey- er Gezeugen Mund/ein jedes Wort bestehe: Hört er dann dieselbigen auch nicht/ so zeig es der Kirchen an: Hört er aber auch die Kirchen nicht/so halt ihn/als ein Heyden vnd Zöllner: Was aber dise Sünd für ein verdamblichs Vertheil auff ihr trag/ist erslich auß dem Spruch des Herren offenbar/der inn gemeyn also redt: Wer dem Sohn nicht gehorsam ist/wirdt das Leben nicht sehen/sondern der Zorn Gottes bleibe vber ihm:Nachmaln auch auß den Historien/die in altem vnd new- em Testament zu finden seynd. Sihe/da Achar ein gulden Zungen/vnnd zartes Kleyd entwendet hat/begund vber das ganze Volck/so weder vmb die Sünd/ noch vmb den Verbrecher einiges Wissen trug/der görtlich Zorn anzubringen/bis endlich jetzernahter Achar geoffenbar war/vnd mit allen den seinigen/ein grew- lichts vnd erschricklichs End nehmen muste.

Das man dem Sünder sein Missethat nit verschwiegen noch zudecken solle? Matth. 18.

Johan. 3.

Josue 7.

Ob aber schon S Heli zu seiner Kinder Ungerechtigkeit/die einer bösen vnd ver- derbten Art waren nicht stillschwig/sonder sie offtermaln vermahnet/vnd sprach: Ihr Kinder/thut solches nicht/sch hör nichts guts von euch vnnd ihnen/mit an- dern mehr Worten/ihre Sünd/vnd vnuermeydliche Straff derselbigen/für Au- gen steller: Diweil er aber kein ernstliche Rach gelibt/nach wider sie einigen gebü- renden Eyfer erzeiget/hat er den Zorn Gottes dermassen erwecket/das nicht allein das Volck mit seinen Söhnen sämmerlich vmbkommen/sondern auch die Bundes- laden von den Fremdbden erobert wordē/vnd bemelter Heli/eines erbarlichen Todes gestorben ist:Wann nun vber die jenigen/so nichts vmb die Sünder gewußt/gleichs- fals auch die Sünd verbotten vnnd verflucht haben/der görtlich Zorn dermassen angebrühen/was wollen wir dann von disen sagen/von welchen die Sünd erkant/ vnd durch sie dannoch vertrackt vnd verschwiegen wirdt?

Exempel vom Heli/der seine böse Kinder nit mit Ernst straffet. 1. Reg. 2.

1. Reg. 4.

Für wahr/wann dieselbigen dem Apostolischen Spruch nit gemäß vnd gleich- förmig handeln (da er spricht: Warumb habet ihr nicht vil mehr getrawet/auffdas der/so ein solche That begangē/auf ewer Gemeynschafft hinweck gethan wurde: Item/was auch bemelter Apostel Paulus an die Corinthier hernach mehr schreibt/ da er sagt: Sihe/was hat dis/ das ihr görtlich seydt beerübt worden/Bey euch für ein grossen Fleiß erweckt/darzu Verantwortung/Vnwillen/Forcht/Verlangen/ Eyfer vnd Rach)so steht es mit ihnen ganz gefährlich/das sie nicht/in ein gleiches/ oder noch in ein schwerers Verderben rinnen/seytemal der/so den Herrn selbs ver- achter:Vnd mit dem/so vorhin gesündigt/vnd derowegen verdambt ist worden/in gleicher Mishandlung erfinden wirdt/vil ärger ist/das diser/so das Gesätz Mosi verschmächet/dann Cain ist sibem mal/Lamech aber/so auch dergleichen Sünd be- gieng/sibenzig sibem mal/gerochen worden.

Durch die Sünd eines Men- schen/fflegt offtermaln vber vil das Ver- derben zukom- men. Genes. 4.

Die 48. Frag. Wie/vnnd wardurch wirdt der Geiß erkennt vnd geurtheylet?

Antwort. Auß dem/so einer das Zihl des Gesätzes vberfähret/solches aber beschide/nach dem Inbalt des alten Testaments/wann einer mehr Sorg auff sich selber/weder auff seinen Nächsten wendet/dann es stehet geschriben: Du solt lie- ben deinen Nächsten/wie dich selber:Nach Vermög aber des neuen Testaments/ wann einer für sich mehr/weder ihm auff den gegenwärtigen Tag vonnöden thut/ einsamlet/wie der jenig/so dise Stimm höret:Du Narr/heut in diser Nacht/wirdt

Warben der Geiß zuerten- nen. Luc. 13.

Luc. 12.

Aaa man